



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**La Parfaite Grammaire Royale Française & Allemande,
Das ist: Vollkomene Königl. Frantz. Teutsche
Grammatica,**

Des Pepliers, ...

Leipzig, 1717

Subsectio III. Von dem andern Imperfecto Optativi und Conjunctivi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53515)

Ne voudriez vous pas bien savoir la langue Françoise? wolleth ihr nicht gerne die Französische Sprache können?

II. Darnach gebraucht man es auch gemeiniglich mit diesen folgenden Wörtern: *volontiers, gern, quand, quand bien, encore que, bien que, combien que, wiewohl, wann schon, que, ô que, ah que, wie, ach wie, als:*

Je le ferois bien-volontiers, si je pouvois, ich wolte es gar gerne thun, wann ich nur könnte.

Je vous en donneroies volontiers, si j'en avois, ich wolte euch gern davon geben, wann ich es hätte.

Je ne le ferois pas, quand je devrois mourir, ich wolte es nicht thun, wann ich auch sterben solte.

Quand vous ne voudriez pas, wann ihr nicht woltet.

Quand il devoit enrager, wenn er solte tolle werden.

Quand bien on le tueroit, wenn man ihn auch schon umbringen wolte.

Il ne sauroit, quand bien il voudroit, er kan es nicht thun, wann er schon wolte.

Quand bien cela se pourroit faire, wann das auch schon geschehen könnte.

Que je rirois! ô que je rirois! ah! que je rirois! si cela arrivoit, ach wie wolte ich lachen! wann dieses sich zutrüge.

Que je serois aise! wie wolte ich froh seyn!

O que nous serions gaillards! O wie wolten wir frölich und lustig seyn!

SUBSECTIO III.

Von dem andern Imperfecto Optativi und Coniunctivi.

I. Dieses wird erstlich gebraucht, wenn ein ander Verbum vorher gehet, mit welchem es etlicher massen verbunden ist, einen vollkommnen Verstand einer Rede zu machen: Und alsdann hat es gemeinlich eine von diesen Particulis Relativis, *qui, lequel, laquelle, dont, und que, ne*, vor sich, wann bey dem vorhergehenden Verbo eine Negation ist, oder auch ohne Negation, wann die Sache, von welcher man redet, ungewiß und zweifelhaftig ist, oder daß eine sonderbare Beschaffenheit und Bedingung darbey erfordert wird, als:

Il n'y a personne si vieux, qui ne desirât de vivre davantage, es ist niemand so alt, der nicht gerne länger leben wolte.

Jamais comete n'aparut, qui ne signifiât quelque malheur, es hat sich niemals ein Comet-Stern sehen lassen, der nicht etwas Böses bedeutet habe.

Il n'y eut jamais homme si saint, qui n'eût quelque imperfection, es ist niemals ein Mensch so heilig gewesen, der nicht einige Gebrechen gehabt habe.

Il n'y eut onques (jamais) belle femme, qui ne fût glorieuse, es ist niemals kein schön Weib gewesen, die nicht hoffärtig gewesen wäre.

Il n'y eut jamais si bon livre, dont quelqu'un ne parlât mal, es ist niemals kein so gut Buch gewesen, von dem nicht jemand übel geredet hätte.

Il voudroit un serviteur, qui sût faire beaucoup de choses, & qui ne coûtât gueres à entretenir, er hätte gern einen Diener, der viel thun könnte, und nicht viel zu unterhalten kostete.

Je voudrois vous pouvoir rendre un service, qui vous fût agréable & utile, ich wolte, daß ich euch einen Dienst thun könnte, der euch angenehm und beförderlich wäre.

Il lui faudroit un marchand, qui lui donnât la marchandise à moitié pour rien, er solte einen Kauffmann haben, der ihm die Waare halb umsonst gäbe.

II. Darnach wird es gebraucht mit nachfolgenden Coniunctionibus und Arten zu wünschen:

Je voudrois que, ich wolte, daß.

Plût à Dieu que, wolte Gott, daß.

À la mienne volonté, que, ich wolte wünschen, daß.

En cas que, si tant est que, so, dasern, im Fall.

Si ce n'étoit que, en cas que ne, es sey dann daß, im Fall nicht.

Que ne, daß nicht, es sey dann daß.

Afin que, à ce que, auf daß.

De peur que ne, damit nicht.

Encore que, combien que, bien que, ob schon, ob wohl, ob gleich.

Avant que, ehe als, ehe dann, als.

Je voudrois, que je süssse parler aussi bon François que vous, ich
 wolte, daß ich so gut Französisch reden könte, als ihr.
Mon pere voudroit, que j'étudiassse en med. cine, mein Vater hie
 te gerne, daß ich in der Arzney studierte.

Plût à Dieu, que cela ne fût point, wolte GÖtt, daß es nicht
 seyn möchte.

A la mienne volonté, que je füssse capable de le faire, ich wol
 wünschen, daß ich möchte fähig seyn, solches zu thun.

A la mienne volonté, que cela ne se fût point, ich wolte wü
 schen, daß solches nicht geschähe.

En cas, que je le puisse faire, so, (dafern, im Fall,) ichs thun
 kan.

En cas, que je ne fusse pas empêché, im Fall ich nicht verhindert
 werde.

Si ce n'étoit, que j'en fusse empêché, es sey denn, daß ich verhin
 dert würde.

J'ai dit, que je ne viendrois pas, que je n'eusse bien le loisir, ich
 habe gesagt, daß ich nicht kommen wolte, ich hätte denn ge
 wohl die Weile.

Es wird auch zuweilen bey diesem Tempore, und zwar zierlich die
 Conjunction *Encore que*, obschon, oder obwohl, ausgelassen, und
 alsdenn der Nominativus des Pronominis Personalis dem Verbo
 nachgesetzt; nemlich wenn man im Deutschen sagt, er sey gleich der
 jener, sie sey gleich diese oder jene, als:

Quand la mort appelle quelqu'un, il faut qu'il marche, fût il Roi
 ou Empereur, für encore qu'il fût Roi, ou Empereur, wann der
 Todt einen abfordert, so muß er fort, wenn er gleich ein
 König oder Käyser wäre.

Personne n'est exempt des arrêts de la mort, fût ce Pape ou Emp
 reur, niemand ist von dem Urtheile des Todes befreyt,
 es sey gleich ein Pabst oder Käyser.

Il n'y a ni bon, ni sage, qui ne commette quelque faute, fût ce
 plus grand Saint, & le plus grand Philosophe du monde, es ist
 keiner so fromm, noch so weise, der nicht etwa einen Sch
 ler begehe, er sey gleich der heiligste und weiseste Mensch
 auf der Welt.

Il n'y a creature si vieille, qui ne desiré encore de vivre, fût ce
 la plus pauvre & la plus miserable du monde, es ist keine
 Creatur

Creatur so alt, die nicht begehre noch zu leben, ob sie gleich die ärmste und elendeste auf dem Erdboden wäre.

Je m'en irai le trouver, s'il au bout du monde, ich will zu ihm gehen, wann er gleich am Ende der Welt wäre.

SUBSECTIO IV.

Von dem Präterito Perfecto Coniunctivi.

I. Dieses Tempus wird erslich insgemein gebraucht, wie bey den Deutschen und Lateinern, als:

Pensez-vous, qu'il ait fait cela? meynet ihr, daß er das gethan habe?

Croyez-vous, que j'aye dit cela? glaubet ihr, daß ich das gesagt habe?

Je ne pense pas, que vous ayez fait, ni dit une telle chose, ich vermeyne nicht, daß ihr ein solch Ding gethan, noch geredt habet.

Je ne crois pas, qu'il l'ait reçu, ich glaube nicht, daß er es empfangen habe.

Je n'entends pas, qu'ils ayent fait aucune chose, ich höre nicht, daß sie etwas ausgerichtet haben.

Je ne sçavois pas, que vous eussiez été en France, ich wuste nicht, daß ihr in Frankreich gewesen wäret.

Jedoch an statt dieses Perfecti Coniunctivi wird gemeiniglich das Perfectum Compositum Indicativi gebraucht, wann man in der Lateinischen Sprache die Coniunctiones *cum* und *quod* mit dem Perfecto Coniunctivi braucht, und daß man von einer gewissen und ungewissen Sache redet, oder auch mit diesen Particulis Dubitandi, *an* und *utrum*, von allerley Dingen, gewissen und ungewissen, als:

Vu que j'ai fait, weil ich gethan habe.

Vu que je vous ai si souvent dit, in Betrachtung, daß ich euch so oft gesagt habe. *Cum tibi sapius dixerim.*

Vous savez, que j'ai souvent dit, ihr wisset, daß ich oft gesagt habe. *Scis, quod sapius dixerim.*

Je doute, s'il a écrit, ich zweifele, ob er geschrieben habe. *Dubito, an scripserit, utrum scripserit.*

Je ne sai pas, s'il a reçu des lettres, ich weiß nicht, ob er Briefe